

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung vom 17.10.2024
3. Antrag auf Kostenübernahme der Verpflegung für Zeltlager der Gemeindejugendfeuerwehren
Vorlage: 2021/558
4. Antrag auf Beschaffung von Zelten für die Kinder- und Jugendfeuerwehr
Vorlage: 2021/559
5. Antrag auf Nutzung des Feuerwehrhauses Jennelt als Kleiderkammer
Vorlage: 2021/560
6. Antrag auf Beschaffung von Gerätschaften für technische Hilfeleistung
Vorlage: 2021/561
7. Firmenfitness Hansefit für aktive Mitglieder der Feuerwehr
Vorlage: 2021/562
8. Antrag auf Beschaffung von Stab-Pack-Sets für alle TH-Wehren
Vorlage: 2021/563
9. Antrag auf Beschaffung von neuer Hard- und Software
Vorlage: 2021/564
10. Bericht: Krisenprävention / Bevölkerungsschutz

- 11.** Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten
- 12.** Bericht des Gemeindebrandmeisters
- 13.** Bericht der Bürgermeisterin
- 14.** Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen
- 15.** Wünsche und Anregungen
- 16.** Schließung der öffentlichen Sitzung

Öffentlicher Teil

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung der Anwesenden, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden den Verstorbenen des schweren Auto-unfalls am vergangenen Montag.

Allgemeiner Vertreter Janssen spricht den betroffenen Feuerwehrleuten und den Anwohner, welche mit warmen Getränken und Lebensmitteln unterstützt haben, seinen Dank aus.

Ausschussvorsitzender Odens eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Anschließend stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

zu 2. Genehmigung der Niederschrift der 9. Sitzung vom 17.10.2024

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.10.24 wird bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme genehmigt.

zu 3. Antrag auf Kostenübernahme der Verpflegung für Zeltlager der Gemeindejugendfeuerwehren Vorlage: 2021/558

Frau Wübbena führt gemäß dem Sachverhalt aus.

Ausschussmitglied Jacobsen möchte wissen, ob die Gemeinde die Differenz zwischen der Auszahlung des Umweltgroschens und der Summe von 3.000 € übernehme.

Dies wird verwaltungsseitig bejaht.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds erklärt, dass gegenwärtig 6 € pro Kind als Wandergroschen vom Landkreis Aurich gezahlt würden. Die Auszahlung des Umweltgroschens erfolge jedoch erst Monate später, weshalb die Kameradschaftskassen der Feuerwehr in Vorkasse gehen. Durch den Beschluss würde die Verwaltung die Kosten übernehmen. Die Feuerwehr würde das ausgezahlte Geld aus dem Wandergroschen an die Gemeinde überweisen.

Ausschussmitglied Jacobsen spricht sich dafür aus, dass die Anträge der Feuerwehr frühzeitig an die Politik weitergeleitet würden. So könne eine bessere Beratung in den Fraktionen erfolgen.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds sagt zu, die Anträge zukünftig direkt an die Politik weiterzuleiten.

Einstimmig empfiehlt der Fachausschuss:

Es wird ein Zuschuss bis zu einer Höhe von 3.000,-€ für die Teilnahme der Jugendfeuerwehren am Gemeindezeltlager gezahlt, sofern dieser stattfindet. Die erforderlichen finanziellen Mittel werden ab 2026/2027 im Haushalt eingeplant.

zu 4. Antrag auf Beschaffung von Zelten für die Kinder- und Jugendfeuerwehr
Vorlage: 2021/559

Ausschussvorsitzender Odens verliest den Beschlussvorschlag.

Frau Wübbena verliest den Sachverhalt.

Ausschussmitglied Keller möchte wissen, welche Maße die Zelte haben und ob diese nicht auch geliehen werden könnten. Außerdem fragt er, ob die angeschafften Zelte auch für den Katastrophenschutz genutzt werden können und es entsprechende Fördertöpfe gäbe.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds antwortet, dass die Zelte 10x6m seien. In jedem Zelt könnten zwischen 10 und 12 Kinder untergebracht werden. Für die Betreuer bedürfe es ebenfalls Schlafmöglichkeiten.

Für die Feuerwehr sei es vorteilhafter, die Jugendfeuerwehren zu trennen. Dies sei gerade für Kinder mit Krankheiten vorteilhafter, da die jeweiligen Betreuer über diese informiert seien und im Notfall schnell handeln können.

Die Zelte können auch für den Katastrophenschutz genutzt werden. Früher konnten die Zelte vom Landkreis geliehen werden. Das Programm dazu wurde aber eingestellt.

Ausschussmitglied Schunke erkundigt sich, ob die Feuerwehr mit dem Beschlussvorschlag einverstanden sei.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds schlägt vor, die Investition zu strecken. So könnten im Jahr 2027 die restlichen Zelte beschafft werden.

Ausschussvorsitzender Odens weist darauf hin, dass der Katastrophenschutz noch ganz am Anfang stehe. Sollte es noch Bedarf an entsprechenden Zelten geben, könnten diese nachträglich noch beschafft werden.

Einstimmig empfiehlt der Feuerschutzausschuss:

Es werden sechs Zelte für die Jugendfeuerwehren beschafft. Die dafür benötigten finanziellen Mittel werden im Haushalt 2026 eingeplant.

zu 5. Antrag auf Nutzung des Feuerwehrhauses Jennelt als Kleiderkammer
Vorlage: 2021/560

Ausschussvorsitzender Odens verliest den Beschlussvorschlag.

Frau Wübbena verliest den Sachverhalt.

Einstimmig empfiehlt der Fachausschuss:

Das Feuerwehrhaus in Jennelt wird zukünftig als Kleiderkammer für die Gemeindefeuerwehr genutzt, sobald dieses durch den Umzug der Feuerwehr in das neue Feuerwehrhaus Ost frei und verfügbar geworden ist.

zu 6. Antrag auf Beschaffung von Gerätschaften für technische Hilfeleistung
Vorlage: 2021/561

Ausschussvorsitzender Odens verliest den Beschlussvorschlag.

Frau Wübbena verliest den Sachverhalt.

Ausschussvorsitzender Odens erkundigt sich, ob für die Bedienung der Gerätschaften eine Ausbildung von Nöten sei. Außerdem wünscht er Auskunft darüber, ob die Folgekosten für eventuelle Ersatzbeschaffungen von der Gemeinde oder der Versicherung getragen werden. Der Gemeindebrandmeister führt aus, dass in den Feuerwehren West und Visquard intern geschult werde.

Frau Wübbena erklärt, dass zu der Übernahme der Folgekosten keine generelle Aussage getroffen werden könne. Eine Überprüfung sei von Fall zu Fall notwendig.

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss:

Dem Antrag auf Beschaffung der Gerätschaften für technische Hilfeleistung für die Ortsfeuerwehren Visquard und West wird entsprochen. Die dafür benötigten finanziellen Mittel werden im Haushaltsjahr 2026 eingeplant.

Ausschussmitglied Schunke regt an darüber nachzudenken bei ortsansässigen Firmen wie z.B. Siebelds die Geräte zu beschaffen.

zu 7. Firmenfitness Hansefit für aktive Mitglieder der Feuerwehr
Vorlage: 2021/562

Herr Lorenz verliest den Sachverhalt.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds informiert, dass knapp 20 % der Freiwilligen Feuerwehr Interesse an diesem Angebot haben.

Einstimmig empfiehlt der Fachausschuss:

Für die aktiven Mitglieder der Feuerwehr Krummhörn wird das Firmenfitnessprogramm Hansefit eingeführt. Die Gemeinde trägt einen Teil der Kosten, während die Mitglieder einen monatlichen Beitrag von 20,00 € leisten und die Anmeldegebühr selbst übernehmen. Die dafür erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2026/2027 eingeplant.

**zu 8. Antrag auf Beschaffung von Stab-Pack-Sets für alle TH-Wehren
Vorlage: 2021/563**

Ausschussvorsitzender Odens verliest den Beschlussvorschlag.

Frau Wübbena verliest den Sachverhalt. Die Feuerwehr Ost erhalte kein Stab-Pack-Set, da das neu angeschaffte Einsatzfahrzeug dieses bereits beinhalte.

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss:

**Es werden Stab-Pack-Sets für die Feuerwehr Süd, Nord und Mitte beschafft.
Die dafür erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2026/2027 eingeplant.**

**zu 9. Antrag auf Beschaffung von neuer Hard- und Software
Vorlage: 2021/564**

Ausschussvorsitzender Odens verliest den Beschlussvorschlag.

Frau Wübbena verliest den Sachverhalt.

Herr Janssen erkundigt sich, ob die Beschaffung von Microsoft Office zwingend erforderlich sei. Nach vorheriger Rücksprache mit der IT kämen möglicherweise kostengünstigere Alternativen wie Nextcloud in Betracht, die auch vom Bund und der Bundeswehr genutzt werden. Ein Vorteil dieser Lösung sei unter anderem die Möglichkeit zur Standortvernetzung und der effiziente Datentransfer.

Bezüglich der Desktop-PCs weist Herr Janssen darauf hin, dass im Zuge der KDO-Umstellung 2022 noch zahlreiche (neue) Geräte vorhanden seien, die unter Umständen kostengünstiger und frühzeitiger zur Verfügung gestellt werden könnten. Die IT-Abteilung der Gemeinde Krummhörn hat angeboten, ein Beratungsgespräch zu diesem Thema durchzuführen.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds betont, dass es wichtig sei, dass alle Nutzer die Hard- und Software sicher bedienen können. Microsoft Office sei daher naheliegend, da es weit verbreitet sei und viele Nutzer bereits Vorkenntnisse hätten. Auch für die Öffentlichkeitsarbeit bringe Microsoft Office Vorteile mit sich.

Ausschussvorsitzender Odens schlägt vor, dem Beschlussvorschlag so zu zustimmen. Nichtsdestotrotz sei es ratsam, dass das Gemeindekommando mit der IT-Abteilung über die Nutzung der vorhandenen PCs und zukünftigen Software berät.

Einstimmig empfiehlt der Ausschuss:

Es wird neue Hard- und Software für die Gemeindefeuerwehr beschafft. Die dafür benötigten finanziellen Mittel werden im Haushalt 2026 eingeplant.

zu 10. Bericht: Krisenprävention / Bevölkerungsschutz

Herr Lorenz berichtet, was bereits zum Thema Krisenprävention / Bevölkerungsschutz getan und noch geplant sei.

Er verweist auf die Homepage der Gemeinde Krummhörn. Auf dieser sei unter „Die Gemeinde“ der Bereich „Krisenprävention“ hinzugefügt worden.

Sobald die Meldestellen in den Ortschaften eingerichtet seien, werde es einen Flyer mit allen relevanten Informationen geben.

Unter anderem habe man auch mehrere Seminare und Fortbildungen besucht.

Zudem gibt es in jedem Quartal ein Treffen mit den umliegenden Kommunen, bei welchen unter anderem Erfahrungswerte ausgetauscht und besprochen werden. Trotz des Umstandes, dass die Krisenprävention erst seit einem halben Jahr mit einer Stelle besetzt sei, habe man teilweise mehr vorzuweisen als andere Kommunen, welche sich deutlich länger mit dem Thema auseinandersetzen.

Ein Verwaltungsstab wurde zwischenzeitlich ebenfalls eingerichtet. Mit diesem Stab seien bereits zwei Grundschulungen absolviert worden. Einen Fachplaner, welcher sich auf kleinere Kommunen spezialisiert hat, habe man ebenfalls dazu geholt.

Als nächstes seien Online-Schulungen für die einzelnen Stabsmitglieder geplant.

Im Anschluss werde eine Verwaltungsstab-Übung abgehalten. In dieser wird ein eigens ausgewählter Katastrophenfall simuliert und durchgespielt.

Auch wurden sechs mobile Sirenen beschafft.

240 Feldbetten seien ebenfalls angeschafft worden. Diese werden auf dem Bauhof gelagert, da dort ein eigens dafür angeschafftes Regal vorhanden sei.

Aktuell plane man die Anschaffung von Notstromaggregaten für den Bauhof, das Rathaus und die Turnhalle der IGS Pewsum.

Er bedankt sich bei der Gemeindefeuerwehr für den konstruktiven Austausch und die gegenseitige Unterstützung in allen Belangen.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Agena erkundigt sich nach der Anzahl der Mitglieder des Verwaltungsstabes.

Herr Lorenz antwortet, dass inklusive IT derzeit neun Personen diesem angehören. Es sei jedoch möglich, in einem Zwei-Schichtbetrieb zu operieren.

Die Führung obliegt der Bürgermeisterin.

Ausschussvorsitzender Odens weist auf die Dringlichkeit der Notstromaggregate hin. Diese seien für den Katastrophenschutz unabdingbar. Auch für Supermärkte sei es ratsam, diese vorzuweisen, da ohne Strom einkaufen kaum möglich sei.

zu 11. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Aus der Zuhörerschaft ergeben sich keine Fragen zu den behandelten Tagesordnungspunkten.

zu 12. Bericht des Gemeindebrandmeisters

Der Gemeindebrandmeister berichtet, dass insgesamt 106 Einsätze im Jahr 2024 gefahren wurden. Darunter seien 37 Brandeinsätze und 69 Hilfeleistungen gewesen. Es komme wieder vermehrt zu Einsätzen bezüglich der Tragehilfen für den Rettungsdienst, Notfalltüröffnungen und die Unterstützung des Medizinischen Dienstes. Diesbezüglich müsse mit dem Landkreis gesprochen werden, wie dies zukünftig geschehen solle. Ab 19:00 Uhr stünde nur noch ein Rettungswagen zur Verfügung. Es könne dazu kommen, dass dieser Rettungswagen in einer anderen Kommune benötigt werde. In diesen Situationen stünde die Krummhörn

ohne eigenen Rettungswagen da und müsse wiederrum auf Wagen anderer Kommunen zurückgreifen. In einigen Fällen sei auch die Feuerwehr zu entsprechenden Einsätzen gerufen worden, da diese mit Defibrillatoren ausgestattet sei.

Zum 31.12.2024 zählt die Feuerwehr 278 Mitglieder (235 Kameraden und 43 Kameradinnen) im Gegensatz zu 280 im Jahr 2023.

In der Jugendabteilung gab es einen Zuwachs von +20 Mitgliedern auf insgesamt 99. Darunter 68 Jungen und 31 Mädchen.

Die Kinderfeuerwehr sei generell auf 30 Kinder gedeckelt. Ende des vergangenen Jahres betrug die Anzahl 28 (16 Jungen und 12 Mädchen) im Gegensatz zu 32 Kindern im Vorjahr.

Die Ehrenabteilung bestehe aus 75 Kameraden (70 Herren und 5 Frauen).

Im vergangenen Jahr hätte es bei zwei Einsätzen eine Drohne gebraucht. Unter anderem als Faulgase am Deich in Rysum ausgetreten seien und als ein vermisster Fischer am Deich gesucht wurde. Bei letzterem Einsatz mussten die Drohnengruppen aus Norden, Hinte und Emden angefordert werden.

Ausschussvorsitzender Odens sagt zu, dass die Thematik der Rettungswagen im Kreistag anzusprechen.

zu 13. Bericht der Bürgermeisterin

a. Herr Janssen berichtet, dass die neu beschaffte Einsatzkleidung an die Feuerwehr ausgehändigt worden sei.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich für die tatkräftige Unterstützung und gute Zusammenarbeit mit den beteiligten Kameraden der Feuerwehr.

Stv. Gemeindebrandmeister Siebelds informiert, dass die Firma zur Prüfung der Einsatzkleidung vor Ort sei. In diesem Rahmen werde auch die offizielle Übernahme vollzogen.

zu 14. Beantwortung der schriftlich eingereichten Anfragen

Es liegen keine schriftlich eingereichten Anfragen vor.

zu 15. Wünsche und Anregungen

Seitens des Ausschusses werden weder Wünsche noch Anregungen vorgebracht.

zu 16. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Odens schließt die öffentliche Sitzung um 19:33 Uhr.

Gez. Roelf Odens
Vorsitz

gez. Hilke Looden
Bürgermeisterin

gez. Erik Baumann
Protokollführung